2) der Tapezierer,

welcher zur Verschönerung des Innern der Häuser das Seine beiträgt. Unter Tapezieren verstehen wir das Bekleiden der Wände eines Zimmers mit Tapeten. Der Tapezierer klebt die Papiertapeten mit einem Kleister von Mehl und Leimwasser auf die Wände, denen er schon vorher einen Ueberzug von altem Papier gegeben hat. Alle andern Tapeten muß er mit kleinen Tapetennägeln, welche stumpfe Spitzen und runde, flache Köpfe haben, an die Wände nageln. Diese Köpfe bedeckt er zum Schluß mit einer vergoldeten Leiste. Außerdem verfertigen die Tapezierer die Gardinen an Fenstern und Himmelbetten, und bereiten zum großen Theile das *gepolsterte Hausgeräthe*, was auch viele Sattler anfertigen.

Jetzt, meine Kinder, kommen wir zum letzten Handwerker, dessen Beschäftigung sich auf die Reinigung des vom Ruß angefüllten Rauchfanges bezieht, wodurch der Reinlichkeit und Gesundheit der Hausbewohner ein wesentlicher Dienst geleistet wird.

Der Schornsteinfeger

gehört zu den zünftigen Handwerkern, welche in die Schornsteine hineinkriechen, den leichten Ruß mit einem Besen abkehren und den Glanzruß mit einer eisernen Scharre abkratzen. Die ersten Schornsteinfeger kamen aus Savoyen und Piemont nach Deutschland, wo sich anfangs die Bergleute mit dem Reinigen der Rauchfänge beschäftigten. Die Meister oder Herren werden von der Obrigkeit angestellt, wovon sie einen bestimmten Bezirk angewiesen erhalten, in welchem sie das Reinigen der Schornsteine zu besorgen haben. Eine Grausamkeit ist es, die Schornsteine so enge zu bauen, daß die Schornsteinfeger zum Reinigen derselben nur Kinder vom zartesten Alter hineinschicken mußten, wie dies in England der Fall war. Jetzt ist diesem Uebel durch die russischen Schornsteinbürsten, welche durch diese engen Schornsteine gezogen werden, abgeholfen. Brach sonst in einem Schornstein Brand aus, so wurde ein Schornsteinknabe in einen nassen Sack

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007081418-0